

der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Polen, Wojciech Jaruzelski, der Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien, Nicolae Ceau^escu, der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Gustáv Husák, sowie von tschechoslowakischer Seite das Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzender der Regierung der ČSSR, Lubomir Štrougal, und das Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch Vasil Bil'ak.

An dem Treffen nahmen ferner die Außenminister der Volksrepublik Bulgarien, Petyr Mladenow, der Ungarischen Volksrepublik, Peter Varkony, der Deutschen Demokratischen Republik, Oskar Fischer, der Volksrepublik Polen, Marian Orzechowski, der Sozialistischen Republik Rumänien, Ilie Văduva, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Eduard Schewardnadse, und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Bohuslav Chnoupek, teil.

Michail Gorbatschow informierte ausführlich über Verlauf und Ergebnisse des am selben Tag beendeten sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffens in Genf.

Die führenden Repräsentanten der Bruderparteien und Bruderländer äußerten volle Unterstützung für die konstruktive Haltung, die von Michail Gorbatschow bei den Verhandlungen mit USA-Präsident Ronald Reagan im Geiste der gemeinsamen Linie dargelegt wurde, die in der Erklärung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom 23. Oktober 1985 zum Ausdruck kommt.

Die höchsten Repräsentanten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages schätzten den außerordentlich wichtigen Beitrag hoch ein, der vom Generalsekretär des ZK der KPdSU im Verlaufe des Genfer Treffens zur Durchsetzung der gemeinsam ausgearbeiteten, friedliebenden Positionen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft geleistet wurde. Es wurde einmütig hervorgehoben, daß das direkte und offene Gespräch, das während des Treffens zustande kam, notwendig war und daß seine Ergebnisse nützlich sind.

Obwohl es in Genf nicht gelungen ist, konkrete Probleme der Rüstungsbegrenzung und -reduzierung zu lösen, ist die Tatsache von großer Bedeutung, daß auf dem Treffen die im Januar 1985 erzielte sowjetisch-amerikanische Übereinkunft über die Notwendigkeit, Wege zur Verhinderung des Wettrüstens im Weltraum und seiner Einstellung auf der Erde zu suchen, bekräftigt wurde.

Prinzipiell bedeutsam ist die im Abschlußdokument des Genfer Treffens enthaltene gemeinsame Erklärung über die Unzulässigkeit eines Kernwaffenkrieges und über den Verzicht der Seiten auf das Erreichen militärischer Überlegenheit.

Die große Bedeutung des Genfer Treffens besteht auch darin, daß es den